



Niederschrift

über die **öffentliche** Sitzung des Kultur- und Schulausschusses des Landkreises Konstanz am **Montag, dem 19. April 2021**, im Großen Sitzungssaal des Landratsamts in Konstanz, Benediktinerplatz 1, 78467 Konstanz.

Beginn: 14 Uhr

Ende: 16:35 Uhr

TAGESORDNUNG

TOP	Bezeichnung	Drucksache-Nr.
1.	Berufsschulzentrum Radolfzell, Hohentwiel-Gewerbeschule Singen, Robert- Gerwig-Schule Singen; Einrichtung des Schulversuchs "Naturwissenschaftliches Experimentieren" am Beruflichen Gymnasium ab dem Schuljahr 2021/22	2021/070
2.	Berufliche Schulen im Landkreis Konstanz; Anmeldungen für einen Vollzeitschulplatz zum Schuljahr 2021/22	2021/074
3.	Haldenwang-Schule Singen; Raumbedarf und Planungsüberlegungen	2021/089
4.	Berufsschulzentrum Konstanz; a) Vergleich Klassenzahlen 2017/18 und 2020/21 sowie Prognose der Klassenzahlen 2030/31 (Grundlage: Prognose der Schülerzahlen an beruflichen Schulen bis 2030/31 - Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Dezember 2020) b) Bevölkerungsprognose der Stadt Konstanz bis 2040 (Bericht Dezember 2020)	2021/063
5.	Berufliche Schulen - Anträge der Fraktionen; a) Klimapolitik; Konsequenzen für die Aus - und Fortbildung in naturwissenschaftlichen und umwelttechnischen Berufen (Antrag der CDU-Fraktion) b) Berufsschulzentrum Konstanz (Antrag der FW-Fraktion)	2021/067/1
6.	Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche	
6.1.	IT-Betreuung an Kreisschulen; Sachstand	
6.2.	Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz; Rezertifizierung zur „Fahrradfreundlichen Schule“	

6.3. Robert-Gerwig-Schule Singen;
Brandschaden

- 7. Antrag auf Fördermittel des Bundes im Programm "Kultursommer 2021/107 2021";**
Finanzierung des Eigenanteils

Vorsitzender

Gärtner, Philipp (als Vertretung für den entschuldigten **Danner**, Zeno, Landrat)

Stimmberechtigte Mitglieder

Auer, Thomas, Dr.

Baumgartner, Dietmar

Behler, Antje

Brachat-Winder, Birgit

Bröbke, Kirsten

Henke, Regina

Hug, Michael Andreas

Jüppner, Manfred

Karle, Wolf-Dieter

Lehmann, Siegfried

Luick, Rainer, Prof. Dr.

Metzler, Rupert

Müller-Fehrenbach, Wolfgang

Reiff, Heidi

Schäuble, Martin

Seitzl, Lina, Dr. (bis 16:15 Uhr)

Streit, Willi

Weber-Bastong, Claudia Margarete

Weckbach, Matthias

Wehrle, Pius

Auf besondere Einladung nimmt teil:

Aberle-Heine, Daniela (Vorsitzende des Gesamtelternbeirats)

Baerwind, Daniel (Haldenwangschule Singen/Schulleiter)

Fehrenbach, Stefan (Hohentwiel-Gewerbeschule Singen/Schulleiter)

Gutmann, Wolfgang (Mettnau-Schule Radolfzell/Schulleiter)

Kegel, Raimund (Handwerkskammer Konstanz)

Knapp, Karl (Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz/Schulleiter)

Metzler, Saskia (Berufsschulzentrum Stockach/Stv. Schulleiterin)

Pohlmann-Strakhof, Martin (Wessenbergschule/Schulleiter/GF Schulleiter Berufl. Schulen)

Rahm, Norbert (Regenbogen-Schule Konstanz/Stv. Schulleiter)

Schoch-Kugler, Karin (Robert-Gerwig-Schule/Schulleiterin)

Zähringer, Markus (Berufsschulzentrum Radolfzell/Schulleiter)

Entschuldigt:

Sarikas, Zahide

Verwaltung

Nops, Harald

Gellert, Yvonne

Hagen, Eveline

Haltmeyer, Mathias

Pellhammer, Marlene

Roth, Manfred

Scheck, Friedemann, Dr.

Seidl, Karin

Zeleny, Carsten

Protokoll

Hoffmann, Vera

Der **Vorsitzende** eröffnet die **öffentliche** Sitzung und entschuldigt Landrat Danner, der leider verhindert ist. Er begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die anwesenden Gäste.

Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde; anschließend verliest er die Liste der Entschuldigten und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Wünsche oder Anregungen zur Tagesordnung werden auf Nachfrage nicht geäußert.

1. Berufsschulzentrum Radolfzell, Hohentwiel-Gewerbeschule Singen, Robert- Gerwig-Schule Singen;

Einrichtung des Schulversuchs "Naturwissenschaftliches Experimentieren" am Beruflichen Gymnasium ab dem Schuljahr 2021/22

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein.

Frau **Hagen** stellt den Sachverhalt dar.

Kreisrat **Baumgartner**

Es wird davon ausgegangen, dass alle betroffenen Schulen sich zu diesem Schulversuch auch untereinander austauschen.

Herr **Fehrenbach** bestätigt eine Abstimmung zwischen den Schulen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss (einstimmig):

Der Einrichtung des Schulversuchs "Naturwissenschaftliches Experimentieren" am Beruflichen Gymnasium des Berufsschulzentrums Radolfzell, der Hohentwiel-Gewerbeschule Singen und der Robert-Gerwig-Schule Singen ab dem Schuljahr 2021/22 wird. gem. §§ 22, 30 Schulgesetz (SchG) zugestimmt.

2. Berufliche Schulen im Landkreis Konstanz; Anmeldungen für einen Vollzeitschulplatz zum Schuljahr 2021/22

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein.

Frau **Hagen** stellt den Sachverhalt dar.

Kreisrat **Siegfried Lehmann**

Die Auswirkungen der Pandemie sind nun auch im Bildungsbereich erkennbar. Fast 10 % der Ausbildungsstellen wurden im Jahr 2020 bundesweit nicht besetzt bzw. das Angebot an Ausbildungsstellen ist entsprechend zurückgegangen. Das macht sich im Schuljahr 2021/22 bemerkbar.

Den Anmeldezahlen am einjährigen Berufskolleg und an den zweijährigen Berufsfachschulen ist eine gewisse Verunsicherung der jungen Menschen zu entnehmen. Erfreulich ist, dass bei

den Beruflichen Gymnasien kein Rückgang zu verzeichnen ist.

An den Gymnasien der Mettnau-Schule in Radolfzell gibt es mittlerweile doppelt so viele Bewerberinnen und Bewerber wie Schulplätze. Hierauf muss man reagieren, denn diese Entwicklung macht sich bereits seit einigen Jahren bemerkbar. Eine zusätzliche Klasse wäre erforderlich, um die Nachfrage gerecht bedienen zu können.

Kreisrat Müller-Fehrenbach

Macht es sich in diesem Schuljahr bemerkbar, dass Wünsche auf eine duale Ausbildung nicht realisiert werden können und junge Menschen stattdessen auf eine Vollzeitschule ausweichen müssen?

Kreisrätin Dr. Seitzl

Ist es zu erwarten, dass viele junge Menschen, die sich für die Mettnau-Schule bewerben, zusätzlich auch woanders hinwenden? Oder müssen Bewerbungen tatsächlich abgelehnt werden?

Frau Hagen

In der Regel ist sichergestellt, dass jeder Wunsch nach einem bestimmten Schulabschluss auch erfüllt werden kann. Allerdings kann nicht jeder Besuchswunsch für eine bestimmte Schule erfüllt werden.

Herr Gutmann

Die Anmeldezahlen für die Mettnau-Schule waren in den vergangenen Jahren stets höher als die angebotenen Plätze. Die Schulverwaltung ist in regem Austausch mit dem Regierungspräsidium (RP) Freiburg. Die Eröffnung einer weiteren Klasse hätte allerdings zur Folge, dass die Schule im Gegenzug etwas Anderes aufgeben müsste. Das würde an der Mettnau-Schule keinen Sinn ergeben.

Ob alle Bewerberinnen und Bewerber, die eine Absage erhalten, auch anderweitig unterkommen, ist unklar.

Herr Pohlmann-Strakhof

Es wird angemerkt, dass Gymnasien mit sozialem Profil auch an Privatschulen im Landkreis Konstanz angeboten werden.

Die Beruflichen Schulen des Landkreises werden im Mai 2021 gemeinsam mit den Kammern und der Agentur für Arbeit eine Medienkampagne für den Ausbildungsmarkt starten.

Im Übrigen wird darauf hingewiesen, dass die Schülerinnen und Schüler aus den Ausbildungsvorbereitungen an den ein- und zweijährigen Berufsfachschulen in der Statistik nicht aufgeführt, sondern mit "0" ausgewiesen werden, obwohl es sich ebenfalls um Vollzeitschüler handelt. Es wäre gut, wenn diese in der Übersicht für den Kultur- und Schulausschuss zukünftig mit aufgeführt werden würden.

Frau Hagen

In die Ausbildungsvorbereitungsklassen müssen alle Schülerinnen und Schüler, die sich bewerben, auch aufgenommen werden, da diese der Berufsschulpflicht unterliegen. In der vorliegenden Statistik geht es jedoch um die Darstellung der vorhandenen Plätze an den Vollzeitschulen im Vergleich zu den entsprechenden Bewerberinnen und Bewerber bzw. darum, ob alle Bewerberinnen und Bewerber auch einen Platz erhalten.

Kreisrat Siegfried Lehmann

Es wird darum gebeten, die Schülerzahlen der ausbildungsvorbereitenden Klassen künftig ebenfalls mit aufzuführen.

Die angesprochene Substitution in Bezug auf die Mettnau-Schule könnte auf den gesamten Landkreis ausgeweitet werden. Ein Ausbildungsgang, der nicht angeboten werden kann, könnte durch eine zusätzliche Klasse an der Mettnau-Schule substituiert werden. Andernfalls käme man an der Mettnau-Schule mit dem Thema Substitution nicht weiter bzw. zu keiner befriedigenden Situation des Angebotes.

Kreisrat **Müller-Fehrenbach**

An der Mettnau-Schule hat sich die Zahl der Unterdeckung im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt und liegt nun bei knapp 100 Plätzen. Das ist ein echtes Problem. Man wird hier vom RP ein Stück weit im Stich gelassen. Müsste der Kreistag hier aktiv werden?

Herr **Gutmann**

Die Mettnau-Schule wird sich hierfür in Form eines entsprechenden Brandbriefes beim RP einsetzen und wäre für jede Unterstützung von Seiten des Kreistags dankbar.

Frau **Hagen**

Das stellt sich als schwierig dar, denn die Vorgabe der Substitution ist unumgänglich. Es wird auch davon ausgegangen, dass das RP die dafür erforderlichen Ressourcen nicht bereitstellen würde.

Herr **Pohlmann-Strakhof**

Die letzten Jahre haben gezeigt, dass immer mal wieder zusätzliche Klassen eröffnet wurden. Im Unterschied zu anderen Jahren ist die Stellensituation bei den Lehrkräften deutlich besser geworden. Die Möglichkeit einer zusätzlichen Klasse wird vorsichtig optimistisch gesehen.

Vorsitzender

Es wird von der Fachverwaltung kritisch gesehen, sich an das RP zu wenden. Nichtsdestotrotz könnte der Versuch gewagt werden.

Kreisrat **Siegfried Lehmann**

Der Ausschuss könnte seine Besorgnis über den Überhang an Bewerberinnen und Bewerber für das Berufliche Gymnasium an der Mettnau-Schule äußern und die Erwartung aussprechen, dass das Land hier tätig werden muss, um die Anzahl der Klassen zu erweitern.

Kreisrat **Müller-Fehrenbach**

Es wird daran appelliert, die Situation dieses speziellen Fachbereichs an der Mettnau-Schule zu betrachten. Das RP sollte im Einvernehmen mit den Schulen eine Lösung herbeiführen.

Vorsitzender

Das Amt für Schulen und Bildung wird ein entsprechendes Schreiben im Auftrag des Ausschusses ans RP verfassen.

Aus dem Gremium erhebt sich dagegen kein Widerspruch.

3. Haldenwang-Schule Singen; **Raumbedarf und Planungsüberlegungen**

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein.

Frau **Seidl** stellt den Sachverhalt dar.

Kreisrätin **Bröbke** und Kreisrat **Müller-Fehrenbach** sprechen sich für eine rasche Fortsetzung der Planungen aus.

Kreisrätin Dr. Seitzl

Welche konkreten Ideen gibt es zum geplanten dritten Standort für ein weiteres Sonderbildungs- und Beratungszentrum (SBBZ)? Der Raumbedarf der Haldenwang-Schule ist dringend. Inwiefern spielt hier auch die Diskussion über einen weiteren Standort eine Rolle?

Herr Nops

Diese Idee kam im Zusammenhang mit den Überlegungen zur Erweiterung der Schule auf. Gleichzeitig wurde bei der Verwaltung ein weiterer Raumbedarf von der Regenbogen-Schule Konstanz angemeldet. Daher stellt sich die Frage, ob es nicht sinnvoll wäre, aufgrund des Raumbedarfs beider Schulen einen dritten Standort zu eröffnen. Bei den bisherigen Schulen ist zudem für einige Schülerinnen und Schüler der Anfahrtsweg sehr weit.

Die Überlegungen sind allerdings noch nicht weit gediehen und könnten auch nicht schnell umgesetzt werden. Gleichwohl war es der Verwaltung wichtig, den Ausschuss über diese Überlegungen zu informieren.

Kreisrat Siegfried Lehmann

Diese Überlegung wird zum falschen Zeitpunkt gemacht. Der Bedarf an der Haldenwang-Schule wurde bereits vor einiger Zeit angemeldet und die Verwaltung hat bereits mit entsprechenden Planungen begonnen. Die Diskussion um einen weiteren Standort wirft jedoch alles zurück auf die Startposition, da es dann nicht mehr vermittelbar wäre, den Raumbedarf an der Haldenwang-Schule anders abzubilden und die bisherigen Planungen fortzuführen.

Die Schule sollte bei ihrem aktuellen Bedarf schnell unterstützt werden. Zudem sollte der Anspruch der Inklusion ernst genommen werden. Diskussionen über einen neuen Standort sollten momentan nicht weitergeführt werden.

Kreisrat Müller-Fehrenbach

In Bezug auf einen weiteren Standort wird um die Stellungnahme der Schulleitungen gebeten.

Herr Nops

Es ist zutreffend, dass momentan ein schwieriger Zeitpunkt ist, um von einem weiteren Standort zu sprechen und dies wäre auch nicht aufgekommen, wenn die Regenbogen-Schule diesen Bedarf nicht geäußert hätte.

Vorsitzender

Wäre es denkbar, die Planungen auf jeden Fall fortzuführen und über das Thema eines weiteren Standorts in der nächsten Sitzung des Ausschusses vertiefter zu sprechen?

Kreisrätin Dr. Seitzl

Für diese Diskussion fehlen zu viele Hintergrundinformationen. Wie hoch ist der tatsächliche Raumbedarf der Regenbogen-Schule? Darüber sollte in der nächsten Sitzung beraten werden.

Kreisrat **Siegfried Lehmann** schließt sich dem Vorschlag an, darüber in der nächsten Sitzung zu beraten.

Gleichzeitig sollte der Haldenwang-Schule das Signal gegeben werden, dass dieser Raumbedarf Priorität hat und zeitlich nicht verzögert wird.

Herr Baerwind

Die Haldenwang-Schule wird von der Verwaltung gut begleitet und unterstützt. Die Diskrepanz zur Einschätzung des RP zum Raumbedarf ist bedauerlich und nicht nachvollziehbar.

Aus Sicht der Haldenwang-Schule ist ein dritter Standort nicht zwingend notwendig.

Vorsitzender

Zusammengefasst empfiehlt der Ausschuss, die Planungen für die Haldenwang-Schule zügig fortzuführen. Weitere Gespräche mit dem RP werden stattfinden. Die Verwaltung wird in der nächsten Sitzung des Kultur- und Schulausschusses erneut berichten.

Unabhängig davon wird über einen möglichen dritten Standort ausführlicher in der nächsten Sitzung des Kultur- und Schulausschusses berichtet.

Aus dem Gremium erhebt sich dagegen kein Widerspruch.

4. Berufsschulzentrum Konstanz;

a) Vergleich Klassenzahlen 2017/18 und 2020/21 sowie Prognose der Klassenzahlen 2030/31 (Grundlage: Prognose der Schülerzahlen an beruflichen Schulen bis 2030/31 - Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Dezember 2020)

b) Bevölkerungsprognose der Stadt Konstanz bis 2040 (Bericht Dezember 2020)

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein.

Frau **Hagen** stellt den Sachverhalt dar.

Die Mitglieder des Ausschusses nehmen die Vorlage zur Kenntnis.

5. Berufliche Schulen - Anträge der Fraktionen;

a) Klimapolitik; Konsequenzen für die Aus - und Fortbildung in naturwissenschaftlichen und umwelttechnischen Berufen (Antrag der CDU-Fraktion)

b) Berufsschulzentrum Konstanz (Antrag der FW-Fraktion)

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein.

Kreisrat **Müller-Fehrenbach** und Kreisrat **Baumgartner** erläutern die Fraktionsanträge.

Kreisrat **Siegfried Lehmann**

Die Fraktionsanträge haben unterschiedliche Zielrichtungen.

Es wird unterstützt, dass der Landkreis gegenüber dem Land die Forderung nach einer modernen und zukunftsweisenden Ausstattung geltend macht.

Aber der Landkreis kann nicht die Aufgabe der Wirtschaft übernehmen und daher auch keine entsprechenden Ausbildungsstellen einrichten und entwickeln. Die Politik kann den Wandel beim Thema Klima so umsetzen, dass bei Gebäudesanierungen und bei der Energietechnik entsprechende Aufträge vergeben sowie eine Rahmengesetzgebung geschaffen wird. Dadurch werden auch mehr Ausbildungsplätze nachgefragt. Der Landkreis bietet über das BSZ dann die Infrastruktur für diese Entwicklung.

Um den Antrag der CDU-Fraktion ernst zu nehmen, sollte die heimische Wirtschaft und das Handwerk im Bereich der Energietechnik gestärkt werden. Der Landkreis und die Kommunen könnten die Sanierungsquoten für Gebäudesanierungen erhöhen und dadurch automatisch einen Bedarf schaffen.

Das Vorgehen, beim Land nach einer Förderung des BSZ als Modellschule anzufragen, wird ebenfalls unterstützt.

Kreisrat **Schäuble**

Es sollte ein besonderes Augenmerk auf die Werkstätten gelegt und diese einer ständigen Weiterentwicklung unterzogen werden.

Herr **Pohlmann-Strakhof**

Es wird dafür plädiert, die beiden Schulleiterstellen keinesfalls während der Bauphase auf eine Stelle zu reduzieren und dadurch sowohl die Manpower als auch das entsprechende Know-How zu verlieren.

Auch der Zeitpunkt der Zusammenführung der beiden Schulen wäre ein falscher Zeitpunkt dafür, denn es geht darum, eine gemeinsame Identität zu entwickeln. Dafür wird ebenfalls die Manpower von zwei Schulleitungen und weiteren Abteilungsleitungen benötigt.

Es wird generell davon ausgegangen, dass es keine Reibungsverluste geben wird, wenn beide Schulen und in diesem Sinne auch beide Schulleitungen beibehalten werden würden. Es gibt zum jetzigen Zeitpunkt keinen Anlass für die Diskussion um eine Zusammenlegung der beiden Schulleiterstellen.

Vorsitzender

Der Beschlussvorschlag für den heutigen TOP zielt darauf ab, einen Vertreter des RP einzuladen und zum Thema Klimawandel, Klimapolitik und die Auswirkungen auf die Ausbildungssituation anzuhören.

Herr **Knapp**

Es wird versichert, dass beide Schulen so viel Synergieeffekte wie möglich umsetzen werden. Zudem wird wahrgenommen, dass die Werkstätten sehr flexibel geplant werden, um mögliche Veränderungen schnell umsetzen zu können.

Frau **Seidl**

Das RP hat ein Raumprogramm erstellt, das der Planung und auch dem bereits durchgeführten Wettbewerb zugrunde liegt. Bereits zu diesem Zeitpunkt fanden in engem Schulterschluss mit beiden Schulen Gespräche mit dem RP statt, weil die Muster-Raumprogramme nicht auf dem aktuellen Stand der Bildungspolitik sind und dadurch verschiedene Belange nicht berücksichtigt werden. Die pragmatische Rückmeldung des RP dazu war, dass es dem Landkreis überlassen bleibt, wie die durch das Raumprogramm vorgegebenen Flächen schlussendlich genutzt werden.

Um den Belangen der Schulen Rechnung zu tragen und den zeitgemäßen Anforderungen an die Ausbildung gerecht zu werden, einigte man sich darauf, mit den Maximalflächen in die Planungen zu gehen.

Kreisrat **Siegfried Lehmann**

Es wäre notwendig, den Antrag auf Förderung des BSZ als Modellschule an das Kultus- und ggf. auch an das Umweltministerium und nicht an das RP zu stellen, da dieses nicht die entsprechenden Kompetenzen dafür hat. Dies wird so auch beantragt.

Den beiden Schulen muss man in Bezug auf die Schulleiterstellen die Chance geben, als BSZ zusammenzuwachsen. Zudem muss der aktuelle Prozess gut gesteuert werden, wofür auch beide Schulleitungen erforderlich sind. Die FW-Fraktion wird gebeten, diesen Punkt momentan nicht zu vertiefen.

Kreisrat **Müller-Fehrenbach**

Der Antrag von Kreisrat **Siegfried Lehmann** wurde von der CDU-Fraktion unter Ziffer 3 der Sitzungsvorlage bereits aufgeführt. Man sollte sich beim Land darum bemühen, als Modellschule gefördert zu werden.

Zum Thema Schulleitungen besteht nicht die Auffassung, dass darüber zum jetzigen Zeitpunkt ein Antrag gestellt oder eine Entscheidung gefällt werden muss.

Kreisrat **Baumgartner**

Die Intention beim Thema Schulleitung war ein Appell an die Verantwortung des Kreistags für den Bereich Finanzen. Die Kosten sollten so niedrig wie möglich gehalten werden. Es darf zudem nicht darauf hinauslaufen, dass am Schluss Klassenzimmer leer stehen.

Kreisrat **Müller-Fehrenbach**

Eine Rückmeldung zum Förderantrag muss nicht gleich in der nächsten Sitzung erfolgen, sondern in einer der nächsten Sitzungen im Laufe des Jahres.

Vorsitzender

Der nächste Schritt wird die Kontaktaufnahme mit der Landesregierung sein. Danach wird die Verwaltung zeitnah im Ausschuss wieder berichten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss (Mehrheitliche Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme, 1 Enthaltung):

- 1. Die Verwaltung wird beauftragt, die am Berufsschulzentrum in Konstanz neu geplanten Werkstätten darauf auszurichten, als „Modellwerkstätten („Modellversuch“) in den Bereichen Wärme-, Energie- und Steuerungstechnik („smart-Werkstatt“) durch das Land BW besonders gefördert zu werden. Der Landkreis stellt dazu einen entsprechenden Antrag beim Land BW.**
- 2. Des Weiteren wird die Verwaltung beauftragt, für eine der nächsten Sitzungen des Kultur- und Schulausschusses einen Austausch zu diesem Thema zwischen einem Vertreter/einer Vertreterin der Landesregierung und dem Ausschuss zu organisieren.**

6. Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche

6.1. IT-Betreuung an Kreisschulen;

Sachstand

Vorsitzender

In der Sitzung des Kultur- und Schulausschusses am 8. Februar 2021 (Drucksache 2021/008) wurde über den aktuellen Sachstand zur IT-Betreuung an den Kreisschulen berichtet.

Zwischenzeitlich wurde die Erstellung eines Gutachtens an die Firma ACP vergeben. Hierdurch soll sichergestellt werden, dass durch ein gemeinsam erarbeitetes Konzept die Fördermittel und die vom Kreistag bereitgestellten Mittel sinnvoll in einem Mix für externe Unterstützung und eigene IT-Administratoren verwendet werden.

Das Gutachten wird in der Sitzung des Kultur- und Schulausschusses am 28. Juni 2021 vorgestellt.

6.2. Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz; Rezertifizierung zur „Fahrradfreundlichen Schule“

Vorsitzender

Die Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz hat wiederholt an der Ausschreibung des Landes Baden-Württemberg zur „Fahrradfreundlichen Schule“ teilgenommen und alle Kriterien erfüllt. Die Schule darf sich daher für fünf weitere Jahre als „Fahrradfreundliche Schule“ bezeichnen.

6.3. Robert-Gerwig-Schule Singen; Brandschaden

Frau **Seidl** berichtet über ein Brandereignis in der Nacht vom 22. auf den 23. März 2021 an der Robert-Gerwig-Schule Singen.

Das Feuer brach in einem Reinigungsraum aus und breitete sich horizontal bis zu einem weiteren Klassenzimmer aus. Viele Räume im nördlichen Teil des 4.OG wurden verraucht. Das Feuer griff vertikal auf den Technikbereich im darüber liegenden Dachboden über, wodurch auch die Technik des O2 Sendemastes zerstört wurde. Zu sanierende Löschwasserschäden gibt es im 4.OG, im Boden des 3.OG und an den abgehängten Decken von weiteren Klassenzimmern.

Eine sofortige und vollständige Sperrung des gesamten Gebäudes für den Unterrichtsbetrieb wurde notwendig. Das Gebäude ist über den Badischen Gemeinde-Versicherungs-Verband BGV versichert. Gemeinsam mit dem Schadenregulierer, der Polizei und weiteren Firmen hat das Amt für Hochbau und Gebäudemanagement mehrere Begehungen durchgeführt mit den Themenfeldern Brandursache, Schadstoffbelastung, Statik, Bautrocknung, Wiederinbetriebnahme und anstehende Sanierungsarbeiten.

Der Schulbetrieb konnte dank der sehr professionellen Organisation seitens der Schulleitungen der RGS und HGS sowie der Hausmeister aufrechterhalten werden. Klassenarbeiten wurden in 3 Klassenzimmern der HGS sowie in der Kreissporthalle geschrieben. Der Unterricht aller Klassen fand online statt.

Vor den Osterferien wurde der Schulleitung vom Amt für Hochbau mitgeteilt, dass die Nutzung des Gebäudes bis auf die nördliche Hälfte des 4. OG und bis auf zwei Räume im 3. OG ab dem 12. April wieder möglich ist.

Um die schnelle Wiederinbetriebnahme zu erreichen führte die Firma Süd-West GmbH in den Osterferien umfangreiche Reinigungs- und Entsorgungsarbeiten im gesamten Gebäude durch. Die Beauftragung und Kostentragung erfolgt durch den BGV.

Mit den vollständigen Gutachten, der ermittelten Schadenshöhe und der Sanierungsplanung rechnet das Amt für Hochbau und Gebäudemanagement in der letzten Aprilwoche (KW 17).

7. Antrag auf Fördermittel des Bundes im Programm "Kultursommer 2021"; Finanzierung des Eigenanteils

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein.

Herr **Dr. Scheck** stellt den Sachverhalt dar.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

Empfehlungsbeschluss an den Kreistag (einstimmig):

Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Kulturstiftung des Bundes einen Förderantrag zur Durchführung des „Kultursommers im Landkreis Konstanz“ zu stellen und darin die erforderlichen Eigenmittel in Höhe von 20 % der Projektgesamtkosten auszuweisen (voraussichtlich 25 000 bis 50 000 EUR).

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt der **Vorsitzende** die **öffentliche** Sitzung um 16:35 Uhr.

Der Vorsitzende:

Philipp Gärtner

Für den Ausschuss:

Martin Schäuble

Claudia Weber-Bastong

Für das Protokoll:

Vera Hoffmann